

①

III

Landtagssitzung vom 17. Februar

Beginn 10 15 h

Anwesend sind alle Abgeordneten, als Regierungskomm- Reg. Chef Schädler und als Protokollführer Steuerk. Hasler.

Präsident eröffnet die Sitzung und erwähnt, dass als Tagesordnung, die vom 13. Februar gelte, die nicht ganz erledigt wurde. Es sei weiters die gewünschte Korrektur i Gesetze über das Treuunternehmen durchgeführt worden, für jeden Abgeordneten 1 Stück. Er liest nun die einzelnen §§§ auf und lädt die Abgeordneten ein, allenfalls dazu Stellung zu nehmen.

Der Präsident teilt ferner mit, dass ihm aus ^{und die Verpflichtung zur} Abgeordnetenkreisen der Wunsch ausgedrückt wurde, dass die Bestimmungen "über die Entschädigung für Dienstleistungen Mündiger" ^{aus dem grossen Ge-} ~~aus dem grossen Ge-~~ ^{herausgenommen} ~~herausgenommen~~ und in einem eigenen Gesetze untergebracht werden sollen. Er habe einen bezüglichen Gerippeentwurf da und lasst ihn verteilen. Die Bestimmungen sind die gleichen, wie man sie letztesmal beraten und werden nur in einem eigenen Gesetze aufgestellt und zwar die §§ 11a 11b, 72 a bis 72 k.

Präsident Dr. Beck fragt an, ob die Abgeordneten mit dem einverstanden seien.

P. Büchel er begrüsse wärmstens diesen Antrag.

Präsident bedauert, dass der Kommissionsbericht verschiedene Fehler aufweise, wenn er von fremden Personen verlangt werde, dann möchte die Regierung eine Korrektur ^{herausgeben} ~~herausgeben~~.

Er möchte den Wunsch ausdrücken, dass ^{im Interesse des Landes} ~~im Interesse des Landes~~ ^{es sich so auswirke} ~~es sich so auswirke~~, dass dem Lande grosse Einnahmen zufließen, man müsse auf der Bahn vorwärts schreiten, das Land brauche Geld und zwar viel Geld.

Abstimmung über den Abänderungsantrag - Wer damit einverstanden ist, dass die oben genannten Artikel aus dem grossen Gesetze herausgenommen und in dem vorliegenden untergebracht werden, dass also ein Spezialgesetz geschaffen werde und dass es zu Gesetz erhoben werde möchte es zu erkennen geben Das Gesetz wird einstimmig angenommen

2/ das Gesetz soll dem fakultativen Referendum unterstellt werden

Einstimmig angenommen.

2 Abstimmung Gesetz betr. das Treuunternehmen nach erfolgten
Abänderungen und Umänderungen

Es wird einstimmig angenommen.

Unterstellung dem fakultativen Referendum einstimmig.

Der Entwurf wird der Regierung abgetreten, die das Referendum
für beide ~~mit~~ Gesetze ausschreiben soll und die stilistischen Kor-
rekturen durchführen soll.

Reg. Chef dankt dem Redaktor des Gesetzes Herrn Dr. Beck für seine
Arbeit auf das wärmste, er habe den Entwurf der Regierung kostenlos
zur Verfügung gestellt und er möchte nur den Wunsch ausdrücken, dass
es sich so fruchtbar für das Land entfalte, wie das PGR.

Dr. Beck bedankt sich beim Vertreter der Regierung und erwähnt, dass
er seit Jänner 1925 an dieser Arbeit sei und er wünsche nur, dass
er zum Vorteile des Landes sich auswirke. Er fragt nun an, ob
man mit der Betrauung der stilistischen Aenderungen durch die
Regierung und das Sekretariat einverstanden sei, was einst. bejaht wird.

Walser aber nur unter Kontrolle des Verfassers

Reg. Chef Selbstverständlich müsse ihn der Verfasser noch einmal
durchgehen.

II. Wahlen Gesundheitskommission :

abgegeben 15 Stimmzettel, 1 ungiltig

Es wurden folgende Personen gewählt und zwar mit je 14 Stimmen:

Gemeinde		Stellvertreter
Vaduz	August Ospelt	Alfons Thöny
Triesen	Theob. Risch	Theodor Beck
Balzers	Vinzenz Vogt (des Joh.)	Wilh. Bürzke
Tr'berg	Anton Schädler 181	Joh. Beck 68
Schaan	J. Hilti Baumeister	Jos, Walser 131
Planken		
Eschen	F. J. Näscher	Jos. Meier 80
Mauren	Jakob Matt	Johann Kaiser
Gamprin Anton Kind	Anton Kind	Fel. Büchel
Ruggell	Albrecht Marxer	Jos. Heeb 42
Sch'berg	Jos. Goop Kassier	Emil Hasler 66

Wahl des Verwaltungsrates und der Ersatzmänner und der Kontrollstelle:

Es werden die Stimmzettel ausgeteilt.

Stimmen erhalten :

Dr. Beck	14	gewählt	Stefan Ritter	6 Stimmen
Emil Bargetzi	13	"	Meinr. Ospelt	4
Herm. Ospelt	10	"	Abg. Gassner	1
Wilh. Ritter	14	"	Ospelt Ludw.	1
Abg. Marxer	9	"	Abg. Quaderer	1

Als Ersatz wurde gewählt :

Abg. Karl Kaiser mit 14 Stimmen

Jos. Frick z. Fraube Mals mit 15 Stimmen

Kontrollstelle :

Rupert Quaderer mit 13 Stimmen

Meinr. Jäger erhielt 1 Stimme

Nach Bekanntwerden der Wahl erklärt Batliner, dass sich seine Fraktion zu einer Beratung ins Konferenzzimmer zurückziehe .
Inzwischen kehren die Abg. der Bürgerpartei wieder in den Landtagsaal zurück und Präsident Dr. Beck fragt, ob sich jemand zum Worte melden wolle, wenn nicht, so schreite man zur Wahl des Präsidenten.

Gewählt wurde Dr. Beck mit 10 Stimmen 4 Stimmzettel waren leer

1 Stimme erhielt W. Ritter .

Dr. Beck erklärt, dass er sich die Annahme der Wahl noch vorbehalten müsse.

Präsident lädt die Regierung ein zum Darlehensvertrag mit der Schweiz Erklärungen abzugeben bzw. ihn zur Vorlesung zu bringen

Reg. Chef liest den Vertrag vor.

Mitteilung über die bisherigen Ausgaben für die Regulierung der Hochwasserschäden.

Reg. Chef macht anhand der den Herren Abg. zugestellten gedruckten Zusammenstellung einige Aufklärungen .

Präs. Zu all diesen Fragen haben Sie Gelegenheit im nächsten Landtag , der nächsten Montag in der Eintracht in Eschen stattfindet, dazu sind auch die Gemeindevertretungen von dem Unterlande eingeladen.

Vogt fragt an, ob bei den Dammlückenerstellung, das Land alles bezahle also auch die Erhöhung, die die anderen Gemeinden auch durchführen müssen und wozu sie auch finanziell beitragen müssen. Zur Illustration möchte er nur sagen, dass bei dem letzten Einbruche in Balzers dieser Gemeinde gar nichts geholfen wurde, womit er aber nicht sagen wolle, dass die jetzigen Kosten von den Gemeinden zu tragen seien, für die Pflasterung des Auslaufkanales hätte man soviel Geld unnütz ausgegeben, die Rheinlücken müssten doch geschlossen werden, das Wasser müsste abwärts geleitet werden. Ueber derartige Massnahmen hätte der Landtag denn doch unterrichtet werden müssen .

Präsident die Verteilung der Kosten habe sich der Landtag ja noch vorbehalten, dazu sei noch nicht das letzte Wort gesprochen . Es

wird über die Aufteilung der Kosten noch ein Gesetz geschaffen werden, zum Punkte der Pflasterung des Auslaufkanales möchte er sagen, dass es vielleicht noch vielmal Hochwasser gebe; bis der Kanal gebaut sei, es biete sich für den Abg. Vogt noch reichlich Gelegenheit mitzuraten und zu taten, wie die Kosten verteilt werden sollen.

Vogt: Man hört vieles reden, das werde gemacht und jenes, dies verkehrt und jenes ungeschickt und wenn man dann gefragt wird, weiss man nicht einmal zu antworten, ich wollte nur rügen oder verlangen, dass der Landtag über jede grössere Ausgabe gefragt werden sollte.

W. Büchel: Die Ausgaben für den Kanal das ist Landessache, es kommt überall her Wasser.

Hoop: Das Wühr des Aulaukanales ist von beiden Seiten angefressen wurden und musste daher erstellt werden, sonst hätten wir das Wasser wieder sofort in Ruggell gehabt, ob es aber zweckmässigerweise anders hätte gemacht werden können, das ist eine andere Sache

P. Büchel: Die Herstellung des Auslaufkanales war eine ganz notwendige Wiederherstellungsarbeit und das durfte man nicht auf di lange Bank schieben.

Quaderer: Was die Anschüttung und Erhöhung der Wuhre betrifft, das ist gesetzlich festgelegt 70 zu 30 %, die Schliessung der Dammlücken ist aber Landessache, es ist einwandfrei festgestellt worden, dass der Damm beim Brücke in Schaan aussergewöhnlich stark war und dass nur die Eisenbahnbrücke einzig an dem Unglücke schuld ist, das Land soll das Möglichste anwenden, um den Schuldbaren zur Verantwortung zu ziehen.

Präsident: Die Sache ist etwas verfrüht, ist der Herr Abg. Vogt jetzt befriedigt.

Vogt zum Teil schon, immerhin wurde mir noch kein vollständiger Aufschluss gegeben, ich komme später darauf zurück, wer die Erhöhung auf den nunmehrigen neuen Stand bei den Einbruchstellen auch die bet. Gemeinden tragen, wie es die andern auch müssen, im weiteren sehe ich ein, dass man sich vor dem weiteren Hochwasser in Ruggell schützen musste, er möchte nur warnen vor unnützen und unnotwendigen Ausgaben, das Volk hätte ein wachsames Auge.

Schluss 11^h 50

Der Protokollführer:

Der Präsident:

Hoop
Beardar

